

## Verband Deutscher Büchereien:

Der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig umfasst die Zentralbücherei in Apenrade, die vier Filialen in Tingleff, Tondern, Hadersleben und Sonderburg sowie zwei Bücherbusse, die das gesamte Gebiet Nordschleswig in einem Sechswochenrhythmus abdecken. Zum 1.1. 2024 haben wir nach dem Verkauf unserer Bücherei im Aastrupvej Räume im Haderslebener Kulturhaus Bispen angemietet und folgen damit dem Sonderburger Vorbild: Deutsche und dänische Bücherei unter einem Dach.

Nach wie vor werden wir den Anforderungen des CSR-Siegels als sozialverantwortliches Unternehmen mit vier Flexjobberinnen und regelmäßigen Praktikanten/innen gerecht. Unsere bibliothekarischen Mitarbeitenden sorgen mit Bücherkindern, Servicepersonal und Hausmeisterei gemeinsam dafür, unsere Mission zu erfüllen: Deutsche Sprache und Kultur in Dänemark, vor allem aber in Nordschleswig und innerhalb der Minderheit zu fördern.

Das Jahr 2023 war ein Jahr mit Steigerungen bei Besuchen und Entleihungen und damit höchst erfreulich. Das gilt für die physischen wie für die digitalen Medien.

Es kommen wieder mehr Schulklassen und Kindergärten in die Büchereien. Das gilt für die Zentralbücherei in Apenrade ebenso wie für die Filialen. Alle bieten regelmäßige Veranstaltungen – z.B. Bilderbuchkino oder Vorlesen – an, sind aber auch immer offen und darauf eingerichtet, dass Gruppen oder Klassen spontan vorbeikommen, was immer öfter der Fall ist. Als dritter Ort werden wir ebenfalls immer mehr nachgefragt, vom Apenrader Gartenkreis über das Frauenforum Nordschleswig bis zu den Filmabenden des Lesekreises und den Strickklubs. Informell treffen sich viele Schülerinnen und Schüler zum Lernen.

In Apenrade haben wir mit der Teilnahme an dänischen Veranstaltungen wie einem Kinderfestival und dem Campustag für die Schüler/innen der höheren Klassen auch in die dänische Mehrheitsbevölkerung hineingewirkt.

Nach wie vor halten wir das Spektrum der Veranstaltungen bewusst breit, denn unsere Aufgabe ist es, Bildung zu vermitteln, kulturelle Angebote zu machen und zum demokratischen Diskurs anzuregen (wir sind § 17 des dänischen Bibliotheksgesetzes). Letzteres tun wir regelmäßig mit dem „Politischen Forum“, zum Beispiel Endes des Jahres zu KI, das wir in den Räumen des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig durchgeführt und dadurch auch sehr viele Lehrer erreicht haben.

Mitveranstalter war „Der Nordschleswiger“, der mit Cornelius von Tiedemann auch referiert hat. Lesungen, Vorträge, eine Lange Nacht der Bibliotheken (in Zusammenarbeit mit Bibliotheken in Deutschland, Südtirol und Belgien), Bücherflohmarkt und Konzert der Nordschleswigschen Gemeinde runden das Bild ab.

Unsere Website wird nach wie vor intensiv genutzt – vor allem die Einbindung des Minderheitenveranstaltungskalenders macht die Nutzung noch einfacher und informativer. Ohne dass wir dort ständig neuen Inhalt kreieren, erreichen wir durchschnittlich über 100 Besucher/innen pro Tag, die über 300 Aufrufe generieren. Damit kommen wir auf rund 135.000 Aufrufe pro Jahr. Das spricht für die leichte Bedienbarkeit der Website, die selbstverständlich konstant ajour gehalten wird. Besonders beliebt sind die über den Munzinger erhältlichen Presseangebote wie die Süddeutsche Zeitung, FAZ und Spiegel, aber auch die gesammelten Dudenwerke, die im Schulunterricht viel Nachhall finden. Hier ergänzen wir stetig unser Angebot. Bald werden wir auch die Riff-Reporter anbieten können.

Besonders aktiv sind nach wie vor zwei Mitarbeiterinnen, die mit Unterstützung der Kolleginnen den „Digitalen Schnack“ entwickelt haben, um in regelmäßigen Veranstaltungen, die mittlerweile auch in den Filialen stattfinden, den Nutzerinnen und Nutzern bei Problemen in der digitalen Welt sehr praktisch und konkret zur Seite zu stehen. Auch hier übertragen wir so weit wie möglich bzw. erwünscht via Zoom. Den Bürger/innen bei der Digitalisierung zu helfen, ist ebenfalls Aufgabe der Büchereien – so die Entscheidung der Regierung vor einigen Jahren. Mittlerweile haben wir es zu einer unserer Kernkompetenzen entwickelt.

Eine enge Kunden/innenbindung erreichen wir durch unsere jährlichen Flohmärkte und erneut die Hobbymesse, die künftig alle zwei Jahre stattfinden wird. Hier ermöglichen wir Vernetzungen unter den Nutzer/innen, wie es die Büchereien als Dritte Orte schaffen sollen.

Ganz klassisch und gut besucht war die Lesung mit Oliver Lück, der die Gäste auf eine Lesereise „Mit dem Bulli durch Europa“ mitnahm. Hier zeigte sich erneut, dass das breit gefächerte Angebot immer wieder andere Zielgruppen anspricht.

In Zusammenarbeit mit der Literatur-AG des Kulturausschusses des Bundes Deutscher Nordschleswiger entstand auf dem Knivsberg in langer Kleinarbeit der Lyrikpfad, der Langzeitwirkung entfalten soll. Das ist ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit überall, wie auch z.B. mit dem Museum, deren Medien bei uns im Onlinekatalog abrufbar sind.

Ein besonderes Bonbon war die Neujahrslesung im Multikulturhaus in Sonderburg mit Prof. Carsten Schlüter-Knauer. Er nahm die zahlreichen Zuhörer/innen mit auf eine Literaturreise von Adorno über Kästner und von Reventlow bis zu Lenz und Erich Mühsam.

Die Zahlen zeigen erfreulicherweise weiterhin Steigerungen. Das Buch ist wieder auf dem Vormarsch. Wir lagen 2022 bei 203.706 Entleihungen der physischen Medien. 2023 waren es 208.126.

Die Zahl der Logins zur offenen Bücherei, die an allen Tagen der Woche von 7 bis 21 Uhr (in den Filialen von 7.30 Uhr) zur Verfügung steht, hat sich von 5.016 auf 6.191 erhöht.

In allen Büchereien stieg durchweg die Zahl der aktiven Leser: Von 4.878 inkl. Onleihe, also der Entleihung digitaler Medien wie Hörbüchern, Video-Tutorials oder E-Büchern, im Jahr 2022 auf 5.039 im Jahr 2023 (davon 1.116 Neuanmeldungen in allen Bereichen).

Wir haben 2023 bei einem Medienbestand von 145.998 (147.880) rund 208.126 (203.000) Entleihungen physischer Medien, d.h. wir setzen unseren Bestand 1,4 (1,4) mal um und generieren pro Nutzer pro Jahr 46 (49) physische Entleihungen.

Die Besuchszahlen sehen ebenfalls sehr positiv aus: knapp 68.000 im Jahr 2023 gegenüber 59.000 im Jahr.

Die Dansk Centralbibliothek hatte 2023 rund 98.700 (85.000 Gäste) bei 6.387 (6.128 Nutzer/innen inkl. Bücherbusse) und 10.068 (10.130) Schülerinnen und Schüler sowie 943 (836) Lehrer/innen. Die drei dänischen Bibliotheken generierten 339.418 Entleihungen bei einem Bestand von 313.000 Medien, davon wurden 99.002 über die Schulen vorgenommen. Ihre Entleihungen betragen 53 (54) pro Nutzer/in, allerdings, rechnet man die Schulen mitsamt Lehrpersonal hinzu, sind es dann 19,5 (19,5) Entleihungen. Die Vergleichbarkeit ist hier schwer herstellbar, weil unterschiedlich statistisch gearbeitet wird. Wir zählen z.B. nur aktive Nutzer/innen.

Die DCB hat 42,35 Vollzeitstellen. Der Verband Deutscher Büchereien hat knapp 13 Vollzeitstellen und in den vier Filialen jeweils eine Mitarbeiterin, die neben der Büchereileitung jeweils zehn Stunden, in Sonderburg jedoch 15 Stunden, in der Woche arbeitet.

Unsere Gesamtöffnungszeit (Zentrale und Filialen) beträgt 168 Stunden in der Woche plus den Stunden der Bücherbusse. Die dänische Zentralbibliothek mit ihren Filialen in Schleswig, Husum und Eckernförde verzeichnet pro Woche 87 Öffnungstunden ebenfalls plus Bücherbusse.

2022 gab es in Schleswig-Holstein bei 2,897 Mio. Einwohner 3,9 (4) Entleihungen. In den 136 Büchereien gab es 3.147. 588 (3.121.076) Mio. Besuche, 11.285.591 Entleihungen bei rund 248.000 (295.448) Nutzern. Pro Nutzer also 45 (39) Entleihungen. Insgesamt verzeichnete Deutschland 8,3 (6,44 Mio) Millionen aktive Nutzer und 286 (262) Millionen Entleihungen.

Bei den dänischen Volksbibliotheken ist die Zahl der Entleihungen ebenfalls gestiegen: Von 22 Millionen im Jahr 2022 auf 23,3 Millionen im vergangenen Jahr. Die digitalen Entleihungen stiegen von 8,2 auf 9,2 Millionen.

Nimmt man bei der deutschen Minderheit 15.000 Mitglieder an, kommen wir 2023 auf 13,8 (13,5) Entleihungen pro Mitglied der Minderheit. Für alle Einwohner Dänemarks, also vom Baby bis zum Greis, liegt die Zahl bei 3,9 (3,9) Entleihungen, in Deutschland bei unter 3,4 (3,1).

Unsere Leserzahl bedeutet auch, dass ein Drittel der angenommenen Mitglieder der Minderheit Leser bei uns ist.

Steigende Zahlen gibt es bei den digitalen Medien. Die Zahl der Onlinenutzer stieg auf 407 (359), die der Entleihungen auf 12.082 (10.850).

Erfreuliche Steigerungen gab es bei der Nutzung des Munzinger Archivs. Die Zahl der heruntergeladenen Dokumente lag bei 68.249 (47.546).

Die Zahl der Veranstaltungen ist etwas zurückgegangen, die der Gäste gestiegen. Insgesamt waren es 341 Veranstaltungen – zwei hybrid, mit insgesamt rund 6.900 (6.600) Besuchern/innen – sowohl Erwachsene wie auch Kinder.

Der Lesekreis in Apenrade zum Beispiel traf sich alle 4-6 Wochen und besprach gemeinsam die Bücher, auf die man sich vorher geeinigt hatte. Auch in Sonderburg gibt es entsprechende Angebote – mittlerweile sogar, wie auch in Tondern, zwei – einen für Schöne Literatur und einen für Krimi/Thriller, in Hadersleben ist ebenfalls ein Lesekreis entstanden. In Tondern trifft sich der Strickklub wöchentlich, in Apenrade monatlich. In Sonderburg und Tingleff werden jahreszeitlich passende Saatguttauschtage angeboten, in Tingleff gibt es auch Bastel- und Spielertreffen, die weitgehend von Nutzerinnen organisiert und geleitet werden – der perfekte Dritte Ort, der immer besser angenommen wird.

Das Makerspace-Angebot u.a. mit dem Plotter wurde nach wie vor nachgefragt. Es wurden weit über 300 Plakate geplottet – entweder durch Nutzer selbst oder durch die eigens ausgebildete Kollegin. Deshalb wurde jetzt ein neuer Plotter angeschafft, um den Qualitätsansprüchen zu genügen, die unsere Kundinnen und Kunden haben.

Die Aktivitäten in den Sozialen Medien gingen etwas zurück, weil aufgrund der vollständigen Öffnung nach Corona konstant weniger Personal dafür zur Verfügung steht – im Gegensatz zu anderen dänischen oder großen deutschen Büchereien haben wir keine Mitarbeitenden nur für SoMe. Insgesamt wurden über Facebook und Instagram rund 99.000 (102.000) Menschen erreicht. Die Besuchszahlen der Website allerdings sind für eine Bücherei mit 39.000 Besuchen und 135.000 Aufrufen konstant hoch.

Die Ausweitung der Angebote in die dänische Mehrheitsbevölkerung findet, wie schon erwähnt, u.a. mit dem Campustag in Apenrade wie auch dem Mathematiktag statt. Dazu kam ein gut besuchtes Kinderfestival.

Der gebende und der nehmende Leihverkehr, sowohl nach Dänemark wie nach Deutschland, hat zugenommen. Insgesamt wurden 9.380 (8.605) Medien in den Leihverkehr gegeben, davon 5.734 (5.245) innerhalb Dänemarks. Im nehmenden Leihverkehr wurden 3.639 (3.378) Medien verzeichnet.

Es gab auch 2023 wieder 2 Recherche- und 7 Munzinger-Kurse, die sich vor allem an höhere Klassen und das Gymnasium richten und zur Folge haben, dass viele nicht nur den digitalen Munzinger nutzen, sondern sich auch in der Zentralbücherei aufhalten und hier allein oder in Gruppen arbeiten.

Die Schleswig-Holsteinischen Kinder- und Jugendbuchwochen fanden ebenso wie der Vorlesewettbewerb statt.

Das Angebot des „Digitalen Schnacks“ wurde gut nachgefragt. Es wird unter neuem Namen – Digitalfit – 2024 fortgeführt.

In allen Filialen gab es ein reges Veranstaltungsangebot, oft und sehr erfolgreich in Zusammenarbeit mit Sozialdienst, BDN und Kirche, aber auch dänischen Kollegen. Insbesondere in Tondern funktioniert das hervorragend.

Nach wie vor nimmt die Zentralbücherei in Apenrade Praktikanten/innen an, die Nachfrage steigt aufgrund der positiven Berichte der Praktikantinnen und Praktikanten, die zurück in ihre Ausbildungseinrichtungen gehen. Der Praktikant Sverre hat z.B. unter Anleitung von Bibliothekarin Ingela Wieking in einem grenzüberschreitenden Projekt in der Akademie Sankelmark deren Bibliothek geordnet und systematisiert.

Das größte Projekt war 2023 die Planung des Umzugs unserer deutschen Bücherei in Hadersleben aus dem Villenviertel am Aastrupvej in das Kulturhaus Bispen – unter ein Dach mit den dänischen Kolleginnen und Kollegen. Dem ging der Verkauf des Hauses und eine intensive Planung voraus. Dazu gehörten viele Gespräche u.a. mit drei verschiedenen Bibliotheksinnenarchitekten, die Auswahl der Möbel, die Finanzierung und die detailgenaue Planung des Umzugs, der im Februar 2024 erfolgte. Die Vor- und Mitarbeit der Kolleginnen vor Ort, aber auch in Apenrade, war sehr umfangreich und kann gar nicht hoch genug gelobt werden. Unsere Erfahrungen in Sonderburg stimmen uns zuversichtlich, dass auch Hadersleben ein Erfolgsmodell wird.

Außerdem ist eine Arbeitsgruppe seit Spätsommer damit beschäftigt, die Ausschreibung für einen neuen Bücherbus auf den Weg zu bringen und gleichzeitig ein neues Konzept zu entwickeln. Auch diese Arbeit wird neben dem Alltagsgeschäft geleistet und zeugt von einem hohen Engagement der Kolleginnen und des Kollegen. Auf dem internationalen Bücherbustreffen in Cuxhaven hat die Bibliothekarin Irina Bogovic einen vielbeachteten Vortrag über die Arbeit der Bücherbusse im Grenzland zusammen mit dem Kollegen von der dänischen Bücherei in Schleswig-Holstein gehalten.

Der Vorstand unter der Leitung von Peter Asmussen und als Stellvertreterin Marieke Heimbürger unterstützt die Arbeit wie gewohnt effektiv und konstruktiv, ebenso wie unsere Kooperationspartner in der Büchereizentrale in Schleswig-Holstein und dem Büchereiverein mit seinem Direktor Oke Simons und seiner Stellvertreterin Friederike Sablowski. Ohne sie könnten wir unsere Arbeit nicht machen. Und hätten wir euch nicht, würde sich die ganze Arbeit gar nicht lohnen. Danke für eure Treue.

Claudia Knauer, Büchereidirektorin